

„Vier Konkurrenten
im Bündnis für mehr
Programmqualität.“



Vier Konkurrenten in einem Boot?
Die nicht darüber streiten, wer den
Kurs bestimmen darf? Und wer statt
dessen rudern muss?

Vier Wettbewerber, die gemeinsam
den Markt fördern wollen? Ohne dass
sich der Einzelne den persönlichen
Vorteil zu sichern sucht?

Solche Ideen werden in Politik und
Wirtschaft oft als sentimentale Schwär-
merie abgetan. Doch für die deutsche
Fernsehindustrie ist die Vision nun
Wirklichkeit: Ein Bündnis für mehr
Qualität im Programm – so verstehen
ARD, ZDF, SAT.1 und RTL den Deut-

Editor

schen Fernsehpreis, dessen Premiere Sie heute Abend erleben werden.

Dieses Unternehmen anzukündigen, war einfach, es Realität werden zu lassen, kostete ungeheuer viel Arbeit. Die hat der Vorstand der neuen TV-Auszeichnung erledigt, mit Energie und Enthusiasmus, hervorragend unterstützt von der RTL-Unterhaltung und von den Kollegen in den beteiligten Sendern. Als einer der Stifter des **Deutschen Fernsehpreises** danke ich Ihnen allen für Ihr Engagement und Ihre herausragende Leistung.

Auch der Jury und der Vorauswahlkommission, jenen unabhängigen, fachkundigen Damen und Herren, die das vergangene Fernsehjahr für uns alle bewertet haben, gilt mein ausdrücklicher Dank. Auf Ihnen lastete der Druck, unter vielen herausragenden Werken die Besten zu küren. Wir fiebern der Verleihung entgegen!

Dabei werden wir zwangsläufig auch umstrittene Urteile hören, und man-

cher Fernsehschaffende mag sich benachteiligt fühlen. Das wird wohl bei einer ernst zu nehmenden Auszeichnung nie ganz zu vermeiden sein. Stifter und Vorstand des **Deutschen Fernsehpreises** werden den Jurys bei ihrem unabhängigen Urteil jedenfalls immer den Rücken stärken. Dieses Versprechen gilt, meine Damen und Herren!

RTL ist stolz darauf, die erste Verleihung des **Deutschen Fernsehpreises** ausrichten zu dürfen. Im Kölner Coloneum, einem Veranstaltungsort, so neu und aufregend wie die Sache, um die es heute Abend geht. Wir haben hoffentlich alles dafür getan, Ihnen einige unvergessliche Stunden zu bereiten.

Ich freue mich auf einen gemeinsamen festlichen Abend und einen prachtvollen *TV-Event*!

Gerhard Zeiler,
Geschäftsführer RTL Television

ial



Aufstieg und Fall eines deutschen Idols. Gustav „Bubi“ Scholz, geboren 1930 am Prenzlauer Berg in Berlin als Sohn eines Schmieds, deutscher Star-Boxer der Nachkriegsjahre, später alkoholkrank wie seine Ehefrau, die er am 22. Juli 1984 durch die geschlossene Toilettentür erschießt ...
DIE BUBI SCHOLZ STORY: pralles deutsches Star-Kino fürs Fernsehen inszenierte Roland Suso Richter (38) mit Benno Fürmann (27, Foto) und Götz George (61) als Bubi Scholz in unterschiedlichen Lebensaltern. Bereits ausgezeichnet mit dem „Bayerischen Fernsehpreis“ und mit dem „Deutschen Kamerapreis“ 1998.

Produktion: MTM West Film & Television
Produzenten: Prof. Dr. Günter Rohrbach und Peter Herrmann
Buch: Uwe Timm
Regie: Roland Suso Richter
Redaktion: Wolf Dietrich Brücker (WDR)
Sender: ARD/WDR (NDR/SFB/BR/Premiere)

Die Stories:

Opulentes Star-TV,
moderner Heimatfilm,
dichter Spitzen-Krimi

Bester

Fernseh

DER LADEN



Vier Jahrzehnte eines Dorfes in der Niederlausitz. Kindheit, Jugend und Nachkriegserinnerungen des Dichters, der dort – an der deutsch-polnischen Grenze – aufwuchs: DER LADEN, großer autobiographischer Roman von Erwin Strittmatter (1912 – 1994). Das TV-Kondensat des Regisseurs Jo Baier (50), knapp fünf Stunden moderner Heimatfilm, gehörte zu den Fernsehereignissen der Saison. Von der Kritik besonders gelobt: die Darsteller Dagmar Manzel (Mutter), Martin Benrath (Großvater, Foto) und Carmen Maja Antoni (Großmutter, Foto) sowie die drei Darsteller der Hauptfigur Esau in unterschiedlichen Lebensphasen: Ole Brandmeyer (13), Bastian Trost (25), Arnd Klawitter (31, Foto).

Producer: Torsten Klein
 Buch: Ulrich Plenzdorf und Jo Baier
 Regie: Jo Baier
 Redaktion: Cooky Ziesche
 Sender: ARD/ORB
 (MDR/SWR/WDR/BR/ARTE)

SPERLING UND DER BRENNENDE ARM



„Ein kleines Meisterwerk“, urteilte die BERLINER ZEITUNG über diese knallharte Story einer Schutzgeld-Affäre. „Selten sind dem Zuschauer Angst und Terror in Berlin so nah gekommen wie in dieser sehr wahrhaftig erzählten Geschichte einer alltäglichen Bedrohung.“ Dicht inszeniert von Polizeifilm-Experte Dominik Graf (47), erstklassig gespielt (neben Dieter Pfaff, Foto, Petra Kleinert und Benno Fürmann, großartig: Katrin Saß und André Hennicke), lakonisch-starke Dialoge (Buch: Rolf Basedow) jenseits vieler Krimi-Klischees: Ein tolles Stück Spannungs-Fernsehen.

Produktion: Polyphon
 Producerin: Claudia Holldack
 Buch: Rolf Basedow
 Regie: Dominik Graf
 Redaktion: Klaus Bassiner, Alexander Ollig
 Sender: ZDF

film /Mehrteiler

DOPPELTER EINSATZ



Stark, schön, clever: Sabrina Nikolaidou (Despina Pajanou, Foto links) und Ellen Ludwig (Petra Kleinert, Foto) sind ein weibliches Kripo-Team auf dem Hamburger Kiez. Ein knallharter DOPPELTER EINSATZ: Mit reichlich Action und Tempo in zeitgemäßem Krimi-Design überzeugen die 90-Minüter aber auch durch packende Stories und dichte Spannungsdramaturgie. Studio Hamburg produziert den Quotenerfolg für RTL: Um die fünf Millionen Zuschauer fiebern regelmäßig mit, wenn die beiden Polizistinnen Kindermörder, Profikiller oder Drogendealer jagen.

Die Geschichten:

Zwei starke Frauen,
realistischer Krimi,
witzige Schwester

Produktion: Studio Hamburg
Producer: Peter Otto
Buch: Norbert Eberlein
Regie: Dror Zahavi
Redaktion: Torsten Götz, Peter Jännert
Sender: RTL

Beste
Serie

DER LETZTE ZEUGE



Der Arzt, dem die Pathologen vertrauen: Einhelliges Lob von echten Rechtsmedizinern erteteten die ZDF-Macher für die Darstellung der Berufspraxis des Dr. Robert Kolmaar (Ulrich Mühe, Foto mit Gesine Cukrowski). Ohne vordergründige Thriller-Effekte demonstriert dieser überdurchschnittlich spannende Krimi, wie die Arbeit der Gerichtsmediziner den „letzten Zeugen“ – die Leiche des Mordopfers – zur Aussage bringt. In der Parallellhandlung wird jeweils die private Seite des sensiblen Dr. Kolmaar weiter erzählt: Auch in Staffel zwei (sieben weitere Folgen) erneuert TV-Qualität auf hohem Niveau.

Produktion: Novafilm
 Producer: Dr. Lutz Groth
 Buch: Gregor Edelmann
 Regie: Bernhard Stephan
 Redaktion: Hans-Georg Schmidt
 Sender: ZDF

NIKOLA



„Es gibt derzeit im deutschen Fernsehen keine *Comedy*, die an das professionelle und komische Niveau von NIKOLA heranreicht“, freute sich das Fachblatt EPD MEDIEN über die zweite Staffel der Serie von RTL. „Pointen schwirren durch die Luft, werden so kunstvoll nebenbei gesprochen, dass man sich konzentrieren muss, um keine zu verpassen.“ Glänzend die Hauptdarsteller Mariele Millowitsch (43, Oberschwester Nikola, Foto) und Walter Sittler (46, Chefarzt Dr. Schmidt, Foto), hervorragend aber auch besetzt in den Nebenrollen (Oliver Reinhard, Xenia Seeberg u.a.): eine *Comedy*-Serie auf bestem US-Niveau.

Produktion: Columbia Tristar
 Producer: Christiane Ruff, Imre von der Heydt
 Buch: Die Schreibwaisen
 Regie: Ulli Baumann
 Redaktion: Gunther Burghagen
 Sender: RTL

DER ANDREOTTI-PROZESS



Siebenmal war Giulio Andreotti (Foto) Ministerpräsident Italiens, obwohl zahlreiche mysteriöse Todesfälle seinen politischen Weg säumten. Bis zum Mord am politischen Journalisten Mino Pecorelli, den der Christdemokrat angestiftet haben soll und der ihn 1992 alle Ämter kostete. Die Dokumentarfilmer Maria-Rosa Bobbi (53) und Michael Busse (58) verfolgten die Prozesse, in denen 1996 bis '99 gegen den heute 80jährigen verhandelt wurde. Eine bedrückende Chronik von 50 Jahren Mafia-Terror.

Autoren: Maria-Rosa Bobbi und Michael Busse
Redaktion: Ute Casper, Rainer Hoffmann
Sender: ARTE

DER KANDIDAT



Mit „südamerikanischen Mineros, die in staubigen Erdlöchern mühsam nach Silber suchen“ verglich EPD MEDIEN den Dokumentarfilmer Thomas Schadt (42). Großes Lob für ein Porträt des damaligen SPD-Kanzlerkandidaten Gerhard Schröder (Foto), den Schadt 50 Drehtage lang im Bundestags-Wahlkampf 1998 filmte. Die Mühe hat sich gelohnt: Es ist ein Film weit jenseits der *TV-News*-Routine entstanden, der den Vergleich mit amerikanischen Klassikern des Genres bestehen kann.

Autor: Thomas Schadt
Redaktion: Gustav-Adolf Bähr, Dr. Gudrun Hanke, El-Ghomri
Sender: ARD/SWR

DIE TODESFAHRT DES ICE 884



3. Juni 1998, 10.59 Uhr. Bei Eschede in Niedersachsen rast der ICE 884 „Wilhelm Conrad Röntgen“ mit 200 Stundenkilometern gegen eine Brücke. 101 Menschen sterben in den Trümmern. ZDF-Autorin Mona Botros (39) recherchierte über sechs Monate lang Hintergründe der Tragödie. Interviews mit Zeugen und Hinterbliebenen der Opfer, eine präzise, 3-D-animierte Rekonstruktion des Unglücks, Erkenntnisse über Ursachen und Schuldige: die wohl beste Dokumentation zu Eschede.

Autorin: Mona Botros
Redaktion: Dr. Eckart Gaddum, Heiner Gatzemeier
Sender: ZDF

Beste Dokumentation
 Bester Dokumentarfilm

24 STUNDEN: ENDSTATION
WIEN. DIE LEICHEN AUS
DER SENSENGASSE



Eine männliche Leiche im Gerichtsmedizinischen Institut in der Wiener Sensesgasse – der Mann ist über eine Woche tot. Der Staatsanwalt will wissen, wann er starb. Gerichtsmediziner Professor Christian Reiter (Foto) sucht nach „leben- den Spuren“ – Maden. Deren Art und Alter geben ihm Aufschluss über den exakten Todeszeitpunkt und die Umstände des Todes ... Volker Wilds (36) einzigartige Reportage porträtiert den weltweit angesehenen Mediziner, der die spektakuläre Maden-Methode erfand.

Autor: Volker Wild
Producer: Claus-Dieter Clörs
Redaktion: Kristian Röttger,
Wolfgang Stoltz
Sender: SAT.1

DER KURIER DER STERNE –
MIT EINEM FEINKOSTIMPORTEUR
UNTERWEGS



Wer im Gourmet-Restaurant bretonischen Hummer bestellt, bekommt ein Tier auf den Tisch, das eine lange Reise hinter sich hat. Denn Spitzenköche ordern ihre Ware frisch und *just in time* – bei Feinkostimporteuren, die vom Erzeuger oder Fischer direkt zum Kochkünstler liefern. Als Vermittler der Delikatessen treten sogenannte *Food-Broker* auf ... WDR-Autor Stefan Quante (40) porträtierte einen deutschen Feinkostpediteur – in einer unterhaltsamen TV-Reportage.

Autor: Stefan Quante
Redaktion: Klaus Antes
Sender: WDR

TRUCK STOP GEISELWIND: TAGE
UND NÄCHTE AUF DEM GRÖSSTEN
LKW-RASTPLATZ EUROPAS



Eine bizarre Hafenstadt am Autobahn-Strom, geformt aus Asphalt, Gummi und Stahl. Ruhepunkt für LKW-Fahrer aus ganz Europa: Das ist der „Truck Stop Geiselwind“, größter Autohof des Kontinents. Bis zu 1.000 Lastzüge parken nachts am Rand des Dorfes im unterfränkischen Steigerwald. Tanken, duschen, Gespräche bei Weißbier, Schnitzel und Fritten: Spannende Szenen vom Feierabend der Trucker, Einsichten über einen knallharten Beruf liefern Petra Höfer (36) und Freddie Röckenhaus (42).

Autor: Petra Höfer,
Freddie Röckenhaus
Redaktion: Michael Geyer
Sender: ARD/Radio Bremen

Beste
Reportage

KULTURZEIT



Fünfmal die Woche 40 Minuten Kultur – zur besten Sendezeit im Programm! Der Affront für alle effizienzverliebten Programmplaner ist bei 3sat schöne Wirklichkeit. Schon seit vier Jahren (Erstsendung: 2. Oktober 1995, montags bis freitags 19.20 Uhr bis 20.00 Uhr), für rund 200.000 interessierte Magazin-Zuschauer pro Ausgabe. Drei kompetente Köpfe moderieren (Catherine Ann Berger, 34, Foto, Ernst A. Grandits, 47, re. Gert Scobel, 40): ein Stück reale TV-Utopie.

Stellvertretend für die Moderatoren und das Redaktionsteam für die Auszeichnung vorgeschlagen: Gert Scobel
Sender: 3sat

WISO



15 Jahre Hintergrundwissen, Tips und Service über Wirtschaft und Soziales: Das ZDF-Format WISO gehört zu den Dinos unter den Fernsehmagazinen. Einer der Gründe für den bleibenden Erfolg: WISO bringt seine Infos clever ans Publikum, setzte schon früh auf Kommunikationstechniken der 90er Jahre. Auf regelmäßig drei bis vier Millionen Zuschauer für das wöchentliche Format dürfen Dr. Michael Jungblut (61, Foto li., mit Michael Opoczynski) und sein Team mit Recht stolz sein.

Stellvertretend für das Redaktionsteam für die Auszeichnung vorgeschlagen: Dr. Michael Jungblut
Sender: ZDF

ZDF-MORGENMAGAZIN



Erste News, die aktuellen Schlagzeilen des Tages, Live-Berichte, Interviews: Erfolgsrezept des ZDF-Morgenmagazins seit Juli 1992. Der Klassiker unter den Info-Shows zum Sonnenaufgang (Sendebeginn: 5.30 Uhr, Ende 9.00 Uhr) erreicht um drei Millionen Zuschauer – eine stattliche Quote. Dank des ZDF an die bisherige Redaktionschefin für sieben Jahre Frühdienst: Maybrit Illner (34, Foto) darf ausschlafen – ihre neue Talkshow BERLIN MITTE (ab 14.10.) startet um 22.45 Uhr!

Stellvertretend für das Redaktionsteam für die Auszeichnung vorgeschlagen: Maybrit Illner (Redaktionsleiterin)
Sender: ZDF

Beste Informations-sendung



So doof kann Fernsehen sein: Die schlimmsten Pannen, peinlichsten Auftritte und derbsten Geschmacklosigkeiten der TV-Woche präsentiert Stefan Raab (32, Foto) jeden Montag in TV TOTAL. *Highlights* der neuen *Comedy* von ProSieben sind jedoch Gag-Rubriken, in denen der gelernte Metzger das wirkliche Leben zeigt („Raab in Gefahr“: schon legendär der Sturz des Moderators von einem bockenden Kamel im Kölner Zoo) oder in denen der frühere VIVA-Moderator Show-Stars Schmäh-Lieder vorsingt („Raabigramm“; zu Rudi Carrell: „Wann wirst du endlich wieder witzig? So witzig, wie du früher schon nie warst ...“).

Produktion: Brainpool
Produzent: Martin Keß
Redaktion: Jobst Benthues
Moderator: Stefan Raab
Sender: ProSieben

Dreimal Komik:

Fernsehen doof,
News-Parodie,
WG-Gag-Talk

Beste
Unterhaltung

DIE WOCHENSHOW



„Die WOCHENSHOW geht meisterhaft mit alten Fernsehformen um“, lobte die FRANKFURTER ALLGEMEINE: „Im Genre des Parodistischen hat sie einen fast schon klassischen Status erreicht.“ Für viele *Comedy*-Fans und -Experten ist das SAT.1-Format mit Anke Engelke (33, Foto), Ingolf Lück (40, li.), Bastian Pastewka (27, re.) und Markus Maria Profitlich (39) sogar noch mehr. Ein Riesenspaß und – da in der laufenden Saison auch schon die hundertste Folge gefeiert auf Sendung ging – der legitime Nachfolger der früheren Kult-Sketch-*Comedy* RTL SAMSTAG NACHT.

Produktion: Brainpool
 Produzent: Ralf Günther
 Redaktion: Josef Ballerstaller
 Ensemble: Anke Engelke, Ingolf Lück, Bastian Pastewka, Markus Maria Profitlich
 Sender: SAT.1

ZIMMER FREI!



Die *Comedy*-Show des dritten WDR-Programms: Prominente bewerben sich um einen Wohngemeinschafts-Platz. In Spielen und Gesprächen wird dem Kandidaten auf den Zahn gefühlt, ein Reporter dringt in seine bisherige Wohnung ein, interviewt Freunde. Zum Schluss stimmt das Studiopublikum ab, ob der Promi in die WG einziehen darf ... Diese außergewöhnlich witzige Showidee entwarfen im Frühjahr 1996 politische (!) Redakteure des WDR. Ein Kult-Hit auch durch das perfekt eingespielte, ungleiche Moderatoren-Paar: Entertainer Götz Alsmann (42, Foto) und TV-Journalistin Christine Westermann (50, Foto) glänzen durch spontane Gags und Schlagfertigkeit.

Redaktion: Hans Georg Kellner
 Moderatoren: Christine Westermann,
 Dr. Götz Alsmann
 Sender: WDR

ngssendung



Vom bösen TV-Onkel zum Betthupferl der Nation. Im vierten Jahr seiner *Late-Night-Show* gehört Berufszyniker Harald Schmidt (42, Foto) längst zur Spätabend-Routine der deutschen TV-Gemeinde – darin ein wenig ähnlich Hans-Joachim Kulenkampff und seinen NACHTGEDANKEN in den 80ern. Schmidts *Comedy*-Kommentare zu den Ereignissen des vergangenen Tages, die Scherz-Rubriken mit Bimmel & Bommel, Fatter Teresa, Frau Asenbaum oder dem unsichtbaren Komoderator Horst: Hunderttausende *Hardcore*-Schmidter litten unter schwerstem Entzug, fehlte plötzlich der Gag-Absacker kurz vor Mitternacht.

Produktion: Bonito TV
Producer: Thomas Schmitt
Moderator und Produzent: Harald Schmidt
Redaktion: Josef Ballerstaller
Sender: SAT.1

Die Konzepte:

Late-Night-Witze,
Normalo-Wetten,
Stress ums Haus

Beste

Show

HAUSFIEBER



Durch Psychostress zum Eigenheim: Harte seelische Belastungsproben müssen durchlitten, schwierigste Gedächtnis- und Konzentrationsübungen bestanden werden, um die Chance auf den Hauptgewinn zu wahren – Wohneigentum im Wert von 500.000 Mark. Immer im Zentrum der Familien-Spielshow: die wunderbare Linda de Mol (35, Foto li.). Sie jubelt mit den Gewinnern, tröstet die Verlierer – und setzt „rotierende, blinkende, explodierende Apparaturen“ in Gang, „auf denen die Spieler in die Lüfte steigen, durch virtuelle Welten surfen und immer hart am Absturz vorbeischrappen.“ So jedenfalls beschrieb DIE ZEIT das jugendliche RTL-Format.

Produktion: Endemol Entertainment
 Producer: Noortje Kandt, Boudewijn van Schaik
 Redaktion: Susann Krey
 Moderatorin: Linda de Mol
 Sender: RTL

WETTEN, DASS ...?



Politiker, Schauspieler, die größten internationalen Stars: Alle wollen sie auf Thommys Show-Couch. Gast sein in der zuschauerstärksten Samstagabendshow Europas – wer hier auftritt, ist anschließend Tagesgespräch. Doch was die von Thomas Gottschalk (49, Foto) moderierte und Regisseur Alexander Arnz (67) geführte, bald zwei Jahrzehnte alte Sendung (Premiere: 14.2.1981) weiterhin zum *Event* macht, ist ihre schlicht-geniale Kern-Idee. Wett-Spannung live mit findigen Normalbürgern: WETTEN, DASS ...?-Erfinder Frank Elstner (57) kam die Eingebung angeblich im Schlaf ...

Moderator: Thomas Gottschalk
 Stellvertretend für das Redaktionsteam:
 Unterhaltungschef ZDF Viktor Worms
 und Regisseur Alexander Arnz
 Sender: ZDF

DAS AKTUELLE
SPORTSTUDIO

Ein Chronist hat die Rekordzahl errechnet: Exakt 1825mal war Deutschlands älteste Sport-Live-Sendung im Programm, wenn der **Deutsche Fernsehpreis** erstmals verliehen wird. Die Abrechnung wird mit dem Bundesliga-Spieltag, das unverwüstliche Torwandschießen: immer gleiche Elemente einer Info-Show, die ansonsten immer in Bewegung blieb. Dafür bürgt auch die aktuelle Moderatoren-Crew: Rudi Cerne (41), Johannes B. Kerner (34, Foto Mi.), Wolf-Dieter Poschmann (48, re.), Michael Steinbrecher (33, li.).

Für seine Moderationen und stellvertretend für das Redaktionsteam:
Wolf-Dieter Poschmann
Sender: ZDF

DFB-POKALFINALE:
ARD/WDR/NDR

„Und Netzer kam aus der Tiefe des Raumes“, kommentierte die **FRANKFURTER ALLGEMEINE** 1972 das 3:1 der deutschen National-Elf gegen England. „Auch als Kommentator bleibt er seinem Stil treu“, urteilte **DIE WOCHE** ein Vierteljahrhundert darauf. Netzers (55, Foto re.) Spielanalyse im TV-Doppelpass mit ARD-Moderator Gerhard Delling (40, Foto) war die Krönung des nervenzerreißenden DFB-Pokalfinales 1999 (Favorit Bayern München unterlag Werder Bremen mit 5:4 im Elfmeter-Schießen).

Für ihre Kommentare und Analysen: Redakteur und Moderator Gerhard Delling, Kommentator Günter Netzer
Sender: ARD/WDR

DIE LIVE-ÜBERTRAGUN-
GEN DER FORMEL 1

Michael (30) und Ralf Schumacher (24), Mika Häkkinen (31), Heinz-Harald Frentzen (32): Zu Superstars wurden sie erst durch die hohe Kunst der TV-Sport-Gestaltung. Die Art, wie RTL Formel-1-Rennen zelebriert, unterscheidet sich von Übertragungen früherer Jahrzehnte wie ein Hollywood-Reißer von Opas Kino. Exklusive *Background-News*, das Geschehen aus aufregenden Blickwinkeln, temporeiche Kommentare. Plus blitzschnelle Live-Interviews und kompetente Analysen: einfach top!

Stellvertretend für das Redaktionsteam: Mario Pisano
Für ihre Kommentare: Heiko Waßer und Christian Danner
Sender: RTL

Beste

Sportsendung

**DER HUND
AUS DER ELBE**


Matthias (Tobias Pippig, Foto re.) aus dem rauen St. Pauli und Alex (Fjodor Olev, Foto Mi.) aus dem feinen Eppendorf sind so verschieden, wie die Hamburger Stadtteile, in denen sie leben. Die beiden 13jährigen werden zu Freunden, als sie einen Hund aus der Elbe retten. Im Hamburger Hafen erleben sie ein gefährliches Abenteuer ... DER HUND AUS DER ELBE ist ein spannender, rundum gelungener Jugend-Spielfilm in bester ZDF-Tradition.

Produktion: Studio Hamburg
Donald Kraemer
Producerin: Anja Jabs
Buch: Bernd Schadewald,
Regie: Miko Zeuschner
Redaktion: Dagmar Ungureit
Sender: ZDF/KiKa

**PUR + LOGO-EXTRA:
DER KRIEG IM KOSOVO**


„Wie geht es den Kindern im Krieg?“ – „Sind alle Serben böse?“ – „Kommt der Krieg auch zu uns?“ Mit solchen Fragen zum Kosovo-Krieg bestürmten viele Kinder das Kontakt-Telefon der ZDF-Kindernews LOGO. Anlass zu einer Sondersendung von LOGO und PUR (Foto: Moderator Gregor Steinbrenner). Gezeigt wurden Berichte über Hilfsaktionen, eine Reportage über Flüchtlingskinder in Albanien, Studiogäste erklärten Hintergründe. Hochwertiges, sensibles Fernsehen – Lebenshilfe für viele junge Zuschauer.

Stellvertretend für
das Redaktionsteam:
Redaktionsleiterin Eva Radlicki
Sender: ZDF

**DIE SENDUNG MIT DER
MAUS: DIE WAHL-MAUS**


Was macht ein Mensch mit vergipsten Armen in der Wahlkabine? Wie sähe das aus, wenn die Maus für den Bundestag kandidieren würde – als Spitzenkandidat der orange-farbenen Maus-Partei? Auf solche Fragen rund ums Wählen gab die Nummer eins des Kinderprogramms Antwort. Am Tag der Bundestagswahl '98, im unvergleichlichen Stil der SENDUNG MIT DER MAUS (Foto: Moderator Armin Maiwald): originell, witzig, leicht verständlich. Top-Treffer unter den Maus-Specials.

Stellvertretend für
das Redaktionsteam:
Redakteurin Heike Sistig
Moderator und Autor:
Armin Maiwald
Sender: ARD/WDR/OR/SR/SWR

Beste
Kindersendung

DER HASS UND DER TOD –
EIN TAL IM KOSOVO

Kriegs-Szenen aus dem Drenica-Tal im Zentral-Kosovo. Gezeigt wird, wie serbisches Militär und Polizei auf die Bauernfamilien in den Dörfern feuern. Verteidigt werden die Dörfer von UCK-Einheiten, die sich in umliegenden Wäldern versteckt halten. Die Channel-4-Autoren Dan Reed und George Carey drehten unter Beschuss auf beiden Seiten der Front, ließen die Kontrahenten des Krieges ausführlich zu Wort kommen. Ausgezeichnet beim 20. Fernseh-Festival 1999 in Banff (Kanada).

Autor: Dan Reed
Redaktion WDR:
Dr. Dierk Ludwig Schaff
Sender: Channel4/ARD/WDR

SLOBO UND MIRA – DER AUF-
STIEG DES EHEPAARES MILOSEVIC

Ihr Ziel: uneingeschränkte Macht über das Land. Anfang 1999 hatten sie es erreicht – bis die NATO in den Kosovo-Konflikt eingriff ... Ein beeindruckendes Porträt des jugoslawischen Diktators Slobodan Milosevic und seiner Frau Mira (Foto) zeichnete Phil Rees. Der BBC-Autor rekonstruierte den jahrzehntelangen Aufstieg des früheren kommunistischen Funktionärs Milosevic, immer unterstützt von Soziologie-Professorin Mira, graue Eminenz und heimliche Herrscherin des Landes.

Autor: Phil Rees
Redaktion NDR:
Hannelore Schäfer
Sender: BBC/ARD/NDR

DIE WAHRHEITS-
KOMMISSION

Mit den ersten demokratischen Wahlen in der Geschichte von Südafrika war 1994 die Abschaffung des Apartheidregimes besiegelt. Präsident Nelson Mandela berief eine „Wahrheits- und Versöhnungskommission“, die Apartheitsverbrechen aufdecken und alle Bevölkerungsgruppen miteinander ins friedliche Gespräch bringen sollte. Der Bericht von André Van In (50) über die Arbeit der Kommission wurde mit dem *Prix Louis Marcorelles* und mit dem *Prix des Bibliothèques* beim *Festival Cinéma du Réel '99* prämiert.

Autor: André Van In
Sender: LaSept/ARTE

Beste
ausländische
Sendung

DOMINIK GRAF



„Einer der wenigen Stilisten im deutschen Fernsehen“, stellte die BERLINER ZEITUNG fest. Die „beiläufige Intensität“ seiner Filme rühmte die FAZ. Mit SPERLING UND DER BRENNENDE ARM ist Dominik Graf (47) erneut ein Film von bemerkenswertem Format gelungen. Nach originellen Krimis wie DIE KATZE (1987) und FRAU BU LACHT (1995) befestigt die zweite SPERLING-Folge des Münchener seinen Ruf als Polizeifilm-Regisseur Nummer eins.

Nominiert für SPERLING
UND DER BRENNENDE ARM
Produktion: Polyphon
Producerin: Claudia Holldack
Buch: Rolf Basedow
Redaktion ZDF: Klaus Bassiner,
Alexander Ollig
Sender: ZDF/ARTE

CLAUDIA PRIETZEL



„Die Geschichte wirkt nicht konstruiert“, freute sich die TAZ über das ARD-Fernsehspiel SCHANDE, „das ist der schnörkellosen Regie von Claudia Prietzel zu verdanken.“ Ein Lob für die 41jährige Regisseurin aus dem Ruhrgebiet, das angesichts des Themas doppelt wiegt. Es geht um die Vergewaltigung eines Kindes, und die Story endet tragisch: Prietzel, auch in London ausgebildete Absolventin der Deutschen Film- und Fernsehakademie, hat den Stoff souverän bewältigt.

Nominiert für SCHANDE
Produktion: filmpool
Producer: Thomas Eckelkamp
Redaktion WDR: Helga Poche
Buch: Burkard Driest
Sender: ARD/WDR

ROLAND SUSO RICHTER



Die „eindrucksvoll ge-
glückte“ (FAZ) zweiteilige
BUBI SCHOLZ STORY ist
vielleicht das Meisterstück
des 1961 in Mar-
burg geborenen Natur-
talents als Regisseur.
Schon Richters allerer-
ster Film KOLP wurde
1981 zu den Filmfestspie-
len in Cannes eingeladen.
Richter lernte in den
80ern Filmemachen von
der Pike auf – als Schau-
spieler und Redakteur,
Aufnahme-, Produktions-
und Herstellungsleiter.

Nominiert für
DIE BUBI SCHOLZ STORY
Produktion: MTM West
Produzenten:
Prof. Dr. Günter Rohrbach
und Peter Herrmann
Buch: Uwe Timm
Redaktion WDR:
Wolf Dietrich Brücker
Sender: ARD/WDR/NDR/SFB/
BR/Premiere

Beste
Fernsehfilm/Mehrteiler
Regie

GABRIELE HEBERLING



Zwei Helikopter jagen durch Berlin. Der eine vollbesetzt mit Gangstern, im anderen tollkühne Polizisten. Einer der Hubschrauber verliert das Duell, zerschellt am Palast der Republik ... Die Regie in der sensationellen SAT.1-Serie HELICOPS – EINSATZ ÜBER BERLIN führte Gabriele Heberling (42), Top-Expertin für Fernseh-Action. Die frühere Lehramtsstudentin (Deutsch, Sport) absolvierte die Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin.

Nominiert für fünf Folgen HELICOPS – EINSATZ ÜBER BERLIN
Produktion: Polyphon
Produzent: Frithjof Zeidler
Redaktion: Walter Grothkopp und Mario Melzer
Sender: SAT.1

THORSTEN NÄTER



Durch Zufall geriet Thorsten Näter (46) in eine Aufnahmeprüfung der Münchener Hochschule für Fernsehen und Film – und wurde genommen. Eine Fügung, die dem Fernsehpublikum anspruchsvolle Reißer wie den Neonazi-Dreiteiler DIE BOMBE TICKT bescherte. In seiner ProSieben-Serie DELTA TEAM – AUFTRAG GEHEIM! ließ der gebürtige Hamburger hochintelligente Helden mit High-Tech und Esoterik-Wissen gegen das Böse antreten.

Nominiert für zwei Folgen DELTA TEAM – AUFTRAG GEHEIM!
Produktion: Studio Hamburg/Novamedia/Allmedia
Produzent: Dirk R. Düwel
Redaktion: Christian Zertz und Edda Sonnemann
Sender: ProSieben

DROR ZAHAVI



Kommissarin Nikolaidou (Despina Pajanou) unter Mordverdacht: Der Mann einer Freundin, mit dem sie ein Verhältnis hatte, ist tot – und alle Indizien sprechen gegen die Polizistin ... Die Regie im ungewöhnlichen Thriller DOPPELTER EINSATZ: DIE TODFREUNDIN führte Dror Zahavi (40). Geboren in Tel Aviv, war der Absolvent der HFF „Konrad Wolf“ in Potsdam bereits für Krimis aus Reihen wie ALARM FÜR COBRA 11 und DIE MÄNNER VOM K3 verantwortlich.

Nominiert für DOPPELTER EINSATZ – DIE TODFREUNDIN
Produktion: Studio Hamburg
Producer: Peter Otto
Redaktion: Torsten Götz, Peter Jännert
Sender: RTL

Beste
Regie
Serie

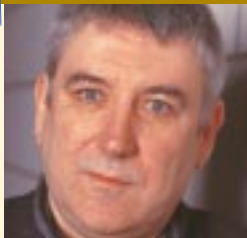
ROLF BASEDOW



„Langsam breitet sich in diesem Film die Angst aus“, schrieb die FRANKFURTER ALLGEMEINE: „Wie eine Krankheit befällt sie die Menschen, frisst ihre Seelen und überträgt sich auf die Zuschauer“. Die Hymne auf SPERLING UND DER BRENNENDE ARM ist auch eine Verbeugung vor seinem Autor Rolf Basedow (51). Der in Hamburg geborene Absolvent der Münchener Hochschule für Fernsehen und Film entwarf die Figur Sperling mit Hauptdarsteller Dieter Pfaff (52).

Nominiert für: SPERLING UND DER BRENNENDE ARM
Produktion: Polyphon
Produzent: Claudia Holldack
Regie: Dominik Graf
Redaktion: Klaus Bassiner, Alexander Ollig
Sender: ZDF/ARTE

HORST SZERBA



Kein Geld, keine Arbeit: Ein Mann gerät ohne Schuld in eine schwere Krise. Als er sich von seinem Ex-Chef holen will, was ihm zusteht, kommt es zum Kampf – und der Mann hat ein Menschenleben auf dem Gewissen ... Das Buch zum eindringlichen Sozialdrama DIE UNSCHULD DER KRÄHEN schrieb der in Krefeld geborene Autor und Regisseur Horst Sczerba (52). Bekannt wurde der frühere Arzt durch den TATORT: BLUTDURSTWALZER.

Nominiert für:
DIE UNSCHULD DER KRÄHEN
Produktion: Studio Hamburg
Producerin: Sabine Timmermann
Regie: Horst Sczerba
Redaktion: Vera Kriegeskotte
Sender: ARD/NDR/ARTE

DR. GABRIELA SPERL



Ein Professor (Friedrich von Thun) verliebt sich in eine Witwe (Senta Berger), seine Frau (Suzanne von Borsody) hat einen eifersüchtigen Liebhaber ... Den humorvollen Vierteiler LIEBE UND WEITERE KATASTROPHEN schrieb Dr. Gabriela Sperl (47). Die promovierte Historikerin und erfahrene Drehbuchautorin war auch schon für die hochgelobte Komödie WER KOLLEGEN HAT, BRAUCHT KEINE FEINDE mitverantwortlich.

Nominiert für: LIEBE UND WEITERE KATASTROPHEN
Produktion: TV-60
Produzent: Bernd Burgemeister
Regie: Bernd Fischerauer
Redaktion: Jochen Löscher, Dr. Gabriela Sperl
Sender: ARD/BR/ORF

Bestes

Buch

Fernsehfilm/
Mehrteiler

GREGOR EDELMANN



Die Hauptfigur des empfindsamen Rechtsmediziners Dr. Robert Kolmaar aus der hochgelobten Serie DER LETZTE ZEUGE entwarf Autor Gregor Edelmann (44). Der in Suhl geborene studierte Germanist und spätere Dramaturg (u.a. von Heiner Müller) nahm dafür an Obduktionen teil, interviewte Pathologen und Sektionsgehilfen. Seitdem lässt Edelmann das Thema Rechtsmedizin nicht mehr los, wie der Bz-Theaterkritiker und BILD-Serienautor verrät.

Nominiert für:
DER LETZTE ZEUGE
 Produktion: Novafilm
 Producer: Dr. Lutz Groth
 Regie: Bernhard Stephan
 Redaktion: Hans-Georg Schmidt
 Sender: ZDF

CHRISTIAN PFANNENSCHMIDT



„Frauen sind die interessanteren Menschen. Vielleicht sogar die besseren. Weil Frauen offener sind, weil sie wissen, dass Emotionen die Welt mehr bestimmen als Fakten ...“ Der das sagt, heißt Christian Pfannenschmidt und schrieb die so qualitätsvolle wie erfolgreiche ZDF-Serie GIRL FRIENDS. Über 50 Folgen lang erzählte der 46 Jahre alte Ex-Journalist von Freundschaften unter Frauen – mit Präzision, Humor und Liebe zum Detail.

Nominiert für: **GIRL FRIENDS**
 Produktion: Objectiv/Real
 Produzentin: Katharina M. Trebitsch
 Producer: Jan Kromschöder,
 Jutta Lieck-Klenke
 Regie: Christine Kabisch
 Redaktion: Dr. Claus Beling,
 Andrea Klingenschmitt
 Sender: ZDF

FRANZ XAVER SENGMÜLLER



Einen Heimatkrimi mit Herz nannte DIE ZEIT den BULLEN VON TÖLZ – und zeigte echten Respekt vor dem Meisterstück der „kleinen Form“. Viele der Geschichten und Dialoge für Otfried Fischer (46) & Co. schreibt der Münchener Autor Franz Xaver Sengmüller (55). Der frühere Bankkaufmann und Kunsthändler ist seit 15 Jahren als TV-Autor tätig, realisierte schon 73 Drehbücher (u.a. 18 Folgen ZUR FREIHEIT, die Serie IM SCHATTEN DER GIPFEL).

Nominiert für zwei Folgen
DER BULLE VON TÖLZ
 Produktion: Alexander Film
 Produzent: Ernst von Theumer jr.
 Regie: Walter Bannert
 Redaktion: Jan Bremme
 Sender: SAT.1

Bestes

Buch

Serie





Der Hamburger Schauspieler Uwe Bohm (37) spielt die Hauptrolle im „fabelhaft konstruierten Thriller“ (FRANKFURTER ALLGEMEINE) 36 STUNDEN ANGST. Die Rolle lässt dem früheren Theater- („Andy“, „Lulu“) und Film-Star (YASEMIN, HERZLICH WILLKOMMEN) viel Raum, alle Register seines Könnens zu ziehen. Bohm ist ein korrupter, eiskalter Kripo-Kommissar – er will sogar den Sohn eines Kollegen opfern, um nicht enttarnt zu werden ...

Die Rollen:

Korrupter Kommissar,
Box-Idol,
Opfer von Erpressern

Nominiert für: 36 STUNDEN ANGST
Produktion: ndF
Buch: Holger Karsten Schmidt
Regie: Jörg Grünler
Sender: SAT.1

Bester
Schauspieler

BENNO FÜRMANN



Bubi Scholz in seinen frühen, besten Jahren war Benno Fürmanns (27) bisher größte Rolle. Der in Berlin geborene Sohn eines Lehrerehepaares hat die große Aufgabe souverän gelöst. Die Kampf-Szenen, das Charisma des Volkshelden, der private Mensch: In allen Facetten der Rolle des Box-Idols überzeugte der frühere Kellner und Türsteher. Der am New Yorker *Lee Strasberg Institute* ausgebildete Schauspieler war bisher vor allem aus Krimi-Reihen wie SPERLING, TATORT, POLIZEIRUF 110 bekannt. Jetzt könnte Fürmann werden, was Bubi Scholz einmal war: ein deutscher Star.

Nominiert für: DIE BUBI SCHOLZ STORY
 Produktion: MTM West
 Buch: Uwe Timm
 Regie: Roland Suso Richter
 Sender: ARD/WDR (NDR/SFB/BR/Premiere)

ANDRÉ HENNICKE



Ein friedliebender Gastwirt, bedroht von albanischen Schutzgelderpressern. Der Mann will sich der Gewalt nicht beugen und nimmt, enttäuscht von der Polizei, die Sache schließlich selbst in die Hand ... André Hennicke (40) spielt die Episodenhauptrolle im Krimi SPERLING UND DER BRENNENDE ARM. Die Leistung des früheren Brückenbauers, Maurers und Heizers, zum Schauspieler ausgebildet an der Filmhochschule Babelsberg, ist ein Glanzpunkt dieses hervorragenden ZDF-Films.

Nominiert für:
 SPERLING UND DER BRENNENDE ARM
 Produktion: Polyphon
 Buch: Rolf Basedow
 Regie: Dominik Graf
 Sender: ZDF/ARTE

eler in einer Hauptrolle
 Fernsehfilm/Mehrteiler



Die Antwort von SAT.1 auf die ZDF-Helden DERRICK und DER ALTE: Seit sieben Jahren ermittelt Jürgen Heinrich (54) mit großem Quoten- und Kritiker-Erfolg in WOLFFS REVIER. Der gebürtige Mecklenburger gehörte als Geher zum Olympiakader der DDR, studierte in Leipzig Schauspiel und drehte im Osten über 40 Filme. 1985 reiste Heinrich nach West-Berlin aus und wurde dann durch sein Engagement am Schillertheater bekannt. Heinrichs Art, den Kommissar Wolff zu spielen – „zupackend und fast fiebernd in seinen Selbstzweifeln“ –, wie es die FRANKFURTER ALLGEMEINE beschrieb, gibt der Serie die entscheidende Prägung.

Nominiert für: WOLFFS REVIER
Produktion: Borussia Media
Buch: Karl Heinz Willschrei u.a.
Regie: Christine Wiegand u.a.
Sender: SAT.1

Die Rollen:

Cooler Kommissar,
sensibler Arzt,
Kripo-Snob

Bester
Schauspieler

ULRICH MÜHE



„Zierlich, ätherisch, durchgeistigt“, charakterisierte EPD sein Spiel. Mit dem Understatement von Chandlers Detektiv Phil Marlowe verglich es die FAZ. Ungewöhnlich für das Krimifach der 90er ist Ulrich Mühes (45) Charakterzeichnung des Gerichtsmediziners in DER LETZTE ZEUGE allemal. Robert Kolmaar ist ein verletzlicher Held, der auf psychologische Finesse setzt – kein wuchtiger Poltergeist wie US-Kollege QUINCY. Das erste Serien-Engagement des in Sachsen geborenen Wahl-Hamburgers: große Klasse – wir freuen uns auf mehr!

Nominiert für: DER LETZTE ZEUGE
 Produktion: Novafilm
 Buch: Gregor Edelmann
 Regie: Bernhard Stephan
 Sender: ZDF

LUDGER PISTOR



Penibel, besonnen und eine ausgeprägte Liebe zu seiner Mutter: Markenzeichen von Oberbürokrat Krapp, korrekter Gegenpart des heißblütigen Macho-Polizisten Balko. Ludger Pistor (40) aus Recklinghausen spielt seit viereinhalb Jahren die exzentrische Hälfte des Adolf-Grimme-Preisgekrönten Krimi-Duos von RTL. Der am Max-Reinhardt-Seminar in Wien ausgebildete Schauspieler stand schon für Steven Spielberg vor der Kamera (SCHINDLERS LISTE) und war auch im Hip-Krimi von 1998 LOLA RENNT mit dabei.

Nominiert für: BALKO
 Produktion: Westdeutsche Universum
 Buch: Michael Illner und Jürgen Pomorin
 Regie: Uli Möller
 Sender: RTL

euler in einer Hauptrolle
 Serie



Als „künstlerisches Kraftpaket“ feierte DER SPIEGEL Suzanne von Borsody (41). Mit zwei großen Fernsehfilmen bewies die Münchener Schauspielerin in der vergangenen Saison, dass dieses Lob keine Übertreibung ist. In DUNKLE TAGE spielt der in vielen klassischen Lessing-, Schiller- oder Tschechow-Rollen erfahrene Theater-Star eine Trinkerin: anrührend, doch ohne Sentimentalität. Als DIE MÖRDERIN im Dialog-Drama des ZDF hält die bekannte Kino-Darstellerin (BIN ICH SCHÖN?, LOLA RENNT) das Publikum bis zum letzten Augenblick unter Spannung. Erste Klasse!

Die Rollen:

traurige Trinkerin,
aufopfernde Mutter,
verzweifelte Frau

Nominiert für: DUNKLE TAGE
Produktion: Colonia Media
Buch und Regie: Margarethe von Trotta
Sender: ARD/WDR
Sowie für: DIE MÖRDERIN
Produktion: UFA
Buch: Stefan Kolditz
Regie: Christian von Castelberg
Sender: ZDF

Beste
Schauspiele

DAGMAR MANZEL



40 Jahre aus dem Leben einer Familie in der Niederlausitz. Vier Jahrzehnte lang hält die Mutter diese Familie zusammen: Dagmar Manzel (40) spielt die weibliche Hauptrolle im monumentalen Heimat-Dreiteiler DER LADEN. Eine große künstlerische Herausforderung, die das Ensemblemitglied des Deutschen Theaters Berlin bravourös gemeistert hat. Neben Bühnenarbeiten mit bekannten Regisseuren wie Heiner Müller („Ithaka“) und Andrzej Wajda („Wesele“) wurde Dagmar Manzel auch durch erfolgreiche Kinofilme wie SCHTONK, NACH FÜNF IM URWALD und DIE APO-THEKERIN bekannt.

Nominiert für: DER LADEN
 Buch: Ulrich Plenzdorf und Jo Baier
 Regie: Jo Baier
 Sender: ARD/ORB
 (MDR/SWR/WDR/BR/ARTE)

NINA PETRI



Sie steht an der Bushaltestelle und wartet auf ihren Mann. In ihrem Gesicht steht geschrieben, was sie ahnt: Es ist etwas Schreckliches geschehen ... Mit sparsamen Gesten porträtiert Nina Petri (36) in DIE UNSCHULD DER KRÄHEN die Verzweiflung einer Frau, die ohne Schuld in große Not gerät. Horst Sczerbas Fernsehrama bietet der gebürtigen Hamburgerin Raum, ihre immense Ausstrahlung zu entfalten. Der an der Westfälischen Schauspielschule in Bochum ausgebildete TV- und Kino-Star (über 40 Produktionen bisher) liefert dabei eine der besten Darstellerleistungen des Jahres.

Nominiert für: DIE UNSCHULD DER KRÄHEN
 Produktion: Studio Hamburg
 Buch und Regie: Horst Sczerba
 Sender: ARD/NDR/ARTE

lerin in einer Hauptrolle
 Fernsehfilm/Mehrteiler



Sie ist einer der profiliertesten Theaterköpfe Deutschlands: Die Münchener Intendantin, Regisseurin und Charakterschauspielerinnen Ruth Drexel (69) wurde sogar mit der legendären Therese Giehse (1898-1975) verglichen. Auch in erstklassigen TV-Serien (MONACO-FRANZE, GESCHICHTEN AUS DER HEIMAT) war Ruth Drexel immer wieder zu sehen. IM BULLEN VON TÖLZ spielt sie die Mutter von Ottfried Fischer (45) alias Kommissar Benno Berghammer. Unaufdringlich, mit sparsamen Mitteln: ein Glücksfall für die SAT.1-Produktion.

Die Rollen:

Ottis Mama,
Kampf-Lesbe,
Freundin mit Herz

Nominiert für: DER BULLE VON TÖLZ
Produktion: Alexander Film
Buch: Franz Xaver Sengmüller u.a.
Regie: Walter Bannert, Wigbert Wicker u.a.
Sender: SAT.1

Beste
Schauspiele

KATY KARRENBAUER



Sie ist die Kultfigur der RTL-Serie HINTER GITTERN – DER FRAUENKNAST: Katy Karrenbauer (36) aus Duisburg spielt Christine Walter, eine aggressive, lesbische Bandenführerin im Frauengefängnis. Es ist die bisher erfolgreichste Rolle der in Kiel ausgebildeten Schauspielerin: Rund vier Millionen Zuschauer sind regelmäßig bei der ungewöhnlichen Drama-Reihe dabei. Die ehemalige Kellnerin stand früher in renommierten Häusern wie dem Schillertheater Berlin und dem Staatstheater Saarbrücken auf der Bühne.

Nominiert für:
HINTER GITTERN – DER FRAUENKNAST
Produktion: Grundy UFA
Buch: Joachim Kosack u.a.
Regie: Axel Bock, Bodo Schwarz,
Dagmar von Chappuls, Roger Wielgus
Sender: RTL

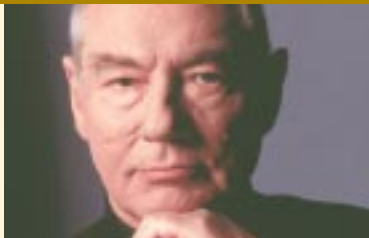
MARIELE MILLOWITSCH



Die Titelrolle in der RTL-Sitcom NIKOLA, die Hauptrolle der Marie Mallek in der ZDF-Serie GIRL FRIENDS: zwei TV-Charaktere, die zur deutschen TV-„Hall of Fame“ der 90er Jahre gehören. Verkörpert von Mariele Milowitsch (43): Die in Köln geborene Schauspielerin gab den beiden herausragenden Produktionen auch im übertragenen Sinn ein unverwechselbares Gesicht. Das Schauspielhandwerk erlernte die promovierte Tierärztin zunächst auf der Bühne ihres Vaters, später am Düsseldorfer Kom(m)ödchen und an Theatern in Neuss und Köln.

Nominiert für: GIRL FRIENDS
Produktion: Objectiv Film
Buch: Christian Pfannenschmidt
Regie: Christine Kabisch
Sender: ZDF
Sowie für: NIKOLA
Produktion: Columbia Tristar
Buch: Die Schreibwaisen
Regie: Ulli Baumann
Sender: RTL

lerin in einer Hauptrolle
Serie



„Martin Benrath, der Großvater. Wen man auch fragte, sein Name fiel zuerst“, schrieb EPD MEDIEN über die Strittmatter-Verfilmung DER LADEN. „Mit seiner suggestiven Kraft und sinnlichen Intensität schuf er eine unglaublich reiche, vitale Figur“, führte das Fachblatt die Eloge fort. Ein weiterer Glanzpunkt in Benraths an Großauftritten reichen Karriere. Der heute 72jährige, gebürtige Berliner ist seit Jahrzehnten ein Star in Kino (BERLINGER, SCHTONK), Fernsehen (DIE BUDDENBROOKS, VÄTER UND SÖHNE) und Theater („Julius Cäsar“, Philipp II. in „Don Carlos“).

Die Rollen:

Großvater,
irrender Arzt,
kluger Polizist

Nominiert für : DER LADEN
Buch: Ulrich Plenzdorf und Jo Baier
Regie: Jo Baier
Sender: ARD/ORB
(MDR/SWR/WDR/BR/ARTE)

Bester

Schauspi

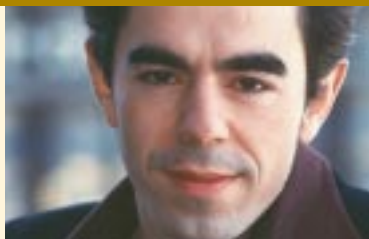
JÜRGEN HENTSCH



Burgtheater Wien, Deutsches Theater Berlin, Kammerspiele München: 30 Jahre lang war Jürgen Hentsch (62) an den bekanntesten deutschsprachigen Bühnen engagiert. Anfang der 90er entschied sich der in Görlitz geborene Schauspieler, nur noch in TV- und Kinofilmen aufzutreten. Nach seinen Rollen im Dieter-Wedel-Mehrteiler DER SCHATTENMANN und im international gerühmten Kino-Kammerspiel DER TOTMACHER fiel Jürgen Hentsch diese Saison in MEIN KIND MUSS LEBEN auf. Hentsch überzeugt als bornierter Arzt, der eine junge Koma-Patientin aufgeben will – gegen den Willen ihres Vaters.

Nominiert für: MEIN KIND MUSS LEBEN
 Buch und Regie: Diethard Klante
 Sender: ARD/SWR/ARTE/DRS
 Sowie für: DIE MÖRDERIN
 Produktion: UFA
 Buch: Stefan Kolditz
 Regie: Christian von Castelberg
 Sender: ZDF

OSCAR ORTEGA SÁNCHEZ



Er war Buchhalter und Industriekaufmann. Mit 22 Jahren betrat er zum ersten Mal ein Theater. Das Stück einer freien Gruppe begeisterte Oscar Ortega Sánchez so sehr, dass er beschloss, den Beruf zu wechseln. Der in Hamburg lebende Spanier nahm Schauspielunterricht, jobbte als Statist beim bekannten Thalia Theater – und fiel dabei Intendant Jürgen Flimm (58) auf, der ihn vom Fleck weg engagierte ... Heute, mit 37 Jahren, ist Sánchez ein bekanntes Theater- und Fernsehgesicht. In 36 STUNDEN ANGST spielt er den Polizisten Retzbach, der einem Kollegen hilft, sein entführtes Kind zu retten.

Nominiert für: 36 STUNDEN ANGST
 Produktion: ndF
 Buch: Holger Karsten Schmidt
 Regie: Jörg Grünler
 Sender: SAT.1

eler in einer Nebenrolle



In SPERLING UND DER BRENNENDE ARM ist sie eine Wirtin, die von Schutzgelderpressern bedroht wird. In EIN MANN STÜRZT AB spielt Katrin Saß (42) die Frau eines Schiffbaumeisters, der seine Arbeitslosigkeit nicht verwinden kann. Beide Rollen bewältigt die in Schwerin geborene, bekannte TV-Kommissarin (Tanja Voigt in POLIZEIRUF 110; TATORT) künstlerisch souverän. Die Tochter der Schauspielerin Marga Heiden wurde bereits 1982 mit einem „Silbernen Bären“ der Filmfestspiele Berlin ausgezeichnet (für ihre Darsteller-Leistung im Spielfilm BÜRGERSCHAFT FÜR EIN JAHR).

Nominiert für:
SPERLING UND DER BRENNENDE ARM
Produktion: Polyphon
Buch: Rolf Basedow
Regie: Dominik Graf
Sender: ZDF/ARTE
Sowie für: EIN MANN STÜRZT AB
Produktion: Sator Film
Buch und Regie: Heide Pils
Sender: ZDF

Die Rollen:

mutige Wirtin,
starke Tochter,
treue Ehefrau

Beste
Schauspiele

STEFANIE STAPPENBECK



Schon mit elf Jahren stand Stefanie Stappenbeck (25) das erste Mal in einer Hauptrolle vor der Kamera: für das Fernsehen der DDR, in Charly Risses ELTERNTAUSCHLADEN. Nach dem Abitur wurde die gebürtige Potsdamerin ans Deutsche Theater in Berlin engagiert, drehte nebenher Krimis (TATORT: ENGELCHEN FLIEG) und Fernsehspiele (DIE EINZIGE CHANCE). In DUNKLE TAGE ist Stefanie Stappenbeck die Tochter einer Alkoholikerin – und besteht ohne Mühe neben dem Star Suzanne von Borsody (41), die ihre Mutter darstellt.

Nominiert für: DUNKLE TAGE
Produktion: Colonia Media
Buch und Regie: Margarethe von Trotta
Sender: ARD/WDR

ANGELA WINKLER



Ein naiver, verletzlicher Mensch, der nicht weiß, wie ihm geschieht: So spielte die in der Uckermark geborene Darstellerin Angela Winkler (55) vor einem Vierteljahrhundert DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM – und wurde berühmt. Ganz ähnlich gab sie dieses Frühjahr in Wien den Hamlet – für Regisseur Peter Zadek (73), als „großes, wundes, wehes Kind“ (DIE ZEIT). Auch die Frau des gealterten Box-Idols in der BUBI SCHOLZ STORY zeichnet Angela Winkler dünnhäutig und zerbrechlich: ein Höhepunkt eines Film-Events.

Nominiert für: DIE BUBI SCHOLZ STORY
Produktion: MTM West
Buch: Uwe Timm
Regie: Roland Suso Richter
Sender: ARD/WDR (NDR/SFB/BR/Premiere)

lerin in einer Nebenrolle

STEFFEN SEIBERT



„Die Haare stehen immer etwas frecher ab als bei anderen (ZDF-) Kollegen“, lobte die FRANKFURTER RUNDschau seine Frisur: „Der Mann könnte fast eine Musiksending in VIVA moderieren.“ Erfolg hat Steffen Seibert (39) noch dazu: Der lässige Moderator des leichten ZDF-Magazins HALLO DEUTSCHLAND präsentiert seit diesem Frühjahr auch die Prognosen und Hochrechnungen in der Wahlberichterstattung des Mainzer Senders. Der Münchener studierte Geschichte und Literatur.

Nominiert für:
HALLO DEUTSCHLAND
Redaktionsleitung:
Steffen Seibert
Sender: ZDF

LEO BUSCH



Hintergründe zu Nachrichten des Tages, aktuell und in frisch-modernem Design: DAS THEMA, montags bis freitags ab 20.15 Uhr bei n-tv im Programm, gehört zu den *Highlights* des Berliner Nachrichtenkanals. Redakteurin im Studio – oder auch als Reporterin vor Ort, wenn Kollege Lars Brandau moderiert – ist die gelernte Journalistin Leo Busch (31). Die gebürtige Berlinerin (studierte in Gießen und München), ist eine der weiblichen *News-Anchors* mit Zukunft!

Nominiert für: DAS THEMA
Redaktionsleitung:
Jürgen Fritsch
Sender: n-tv

ANTONIA RADOS



„Sie berichtet unpräzise, genau und mit ausgeprägtem eigenem Stil aus den Krisengebieten dieser Welt“, charakterisierte 1992 COSMOPOLITAN die langjährige Kriegsreporterin Antonia Rados (heute 46). Als Reporterin vom Kosovo-Krieg war die Paris-Korrespondentin von RTL (seit 1995) zurück im alten, lebensgefährlichen Job. Die in Klagenfurt (Österreich) promovierte Politologin bewies erneut ihre Klasse – mit bewegend unsentimentalen Berichten von einem furchtbaren Krieg.

Nominiert für: KOSOVO-BERICHT-
ERSTATTUNG in RTL AKTUELL
Redaktionsleitung: Michael Wulf
Sender: RTL

Beste Information
Moderation

HANS FROMM



Eine Frau (Constanze Engelbrecht) bestiehl Männer, die mit ihr ins Bett wollen. Die Beute soll die Ausbildung der Schwester (Nele Mueller-Stöfen) sichern ... Für den kammerspielartigen Fernsehfilm *DIE BEISCHLAFDIEBIN* fand Hans Fromm (38) feine Bilder – „edle Halbschatten“, wie die *SÜDDEUTSCHE ZEITUNG* sagt. Der in Berlin und München lebende Kameramann setzte auch bei der 1994 Grimme-Preis-gekrönten Dokumentation *SCHNEEWEISS ROSENROT* das Licht.

Nominiert für:
DIE BEISCHLAFDIEBIN
Produktion: Schramm Film
Buch, Regie: Christian Petzold
Redaktion: Caroline von Senden
Sender: ZDF/ARTE

MARTIN LANGER



Atemlose Boxszenen, opulente Außenaufnahmen, enge Kammerspielszenen im Gefängnis: Mit den unvergesslichen Bildern der *BUBI SCHOLZ STORY* hat sich der Kameramann Martin Langer (40) ein Denkmal aus Licht gesetzt. Der Kameramann seit 1990, ehemals Verwaltungsbeamter und Innenrequisiteur, wurde schon für frühere Arbeiten mit nationalen und internationalen Kamerapreisen ausgezeichnet.

Nominiert für:
DIE BUBI SCHOLZ STORY
Produktion: MTM West
Produzenten: Prof. Dr. Günter Rohrbach und Peter Herrmann
Buch: Uwe Timm
Regie: Roland Suso Richter
Redaktion: Wolf Dietrich Brücker
Sender: ARD/WDR
(NDR/SFB/BR/Premiere)

BENEDICT NEUENFELS



Die unaufdringlichen Bilder des sensiblen *Road-movies* *MEIN FREUND BALOU* (mit Günter Lamprecht, Hannelore Elsner, Raphael Ghobadloo) komponierte Benedict Neuenfels (33). Der in Berlin und Altaussee (Österreich) lebende Absolvent der Deutschen Film- und Fernsehakademie wurde durch seine Arbeit in Dominik Graf-Filmen (*FRAU BU LACHT*, *DER SKORPION*) bekannt, erhielt bereits zahlreiche Preise.

Nominiert für:
MEIN FREUND BALOU
Produktion: filmpool
Buch: Günter Adnan Köse und Marianne Lüdcke
Regie: Marianne Lüdcke
Redaktion: Helga Poche
Sender: ARD/WDR/ARTE

Beste
Kamera

VERONIKA ZAPLATA



Diese vergnügliche Mischung aus Ironie und Spannung: In DIE MUSTERKNABEN war Veronika Zaplata (35) für den Rhythmus der Bilder verantwortlich. Geboren in Prag, ausgebildet in Zürich, 1989 bis '91 Leiterin der Cutterabteilung beim Frühstücksfernsehen des *European Business Channel*. Selbständig seit 1992, leitete Veronika Zaplata den Schnitt bei RTL-Serien wie DR. STEFAN FRANK und S.O.S BARRACUDA.

Nominiert für:

DIE MUSTERKNABEN

Produktion: ndF

Produzent: Dieter Ulrich Asehlmann

Buch: Dominic Raacke und

Ralf Huettner

Regie: Ralf Huettner

Producer: Daniel Philippen

Redaktion: Reinhold Elschot

Sender: ZDF

HANA MÜLLNER



Verantwortlich für den Schnitt im grandiosen Film SPERLING UND DER BRENNENDE ARM war die Münchener Cutterin Hana Müllner (41). Nach Abitur und Schnittassistenzen machte sich Hana Müllner 1988 als Cutterin selbständig. Sie leitete seitdem den Schnitt deutscher Spielfilme wie HAPPY BIRTHDAY, TÜRKE und GELD (beide von Doris Dörrie inszeniert) sowie NUR ÜBER MEINE LEICHE (Rainer Matsutanis).

Nominiert für: SPERLING UND

DER BRENNENDE ARM

Produktion: Polyphon

Buch: Rolf Basedow

Regie: Dominik Graf

Producer: Claudia Holldack

Redaktion: Klaus Bassiner,

Alexander Ollig,

Sender: ZDF/ARTE

JENS KLÜBER



Auf einer Bohrinsel geht eine Sprengladung hoch. Fanatiker wollen von der Bundesregierung mit Terror eine andere Energiepolitik erzwingen ... Für die rasanten Schnittfolgen des ProSieben-Action-Thrillers OPERATION NOAH war der in Darmstadt geborene Cutter Jens Klüber (32) verantwortlich. Der frühere Philosophie- und Geschichte-Student studierte 1996/97 Schnitt an der Hochschule für Film und Fernsehen Potsdam-Babelsberg.

Nominiert für: OPERATION NOAH

Produktion: Calypso/Novamedia

Produzent: Werner Possardt

Buch: Horst Freund

Regie: Achim Bornhak

Redaktion: Gabriele Lohnert

Sender: ProSieben

Bester

Schnitt

NIKOLAUS GLOWNA



Zur ersten Kategorie seines Fachs rechnet ihn die SÜDDEUTSCHE ZEITUNG. Ausgebildet wurde Nikolaus Glowna (38) in Boston (US-Staat Massachusetts), von den Hollywood-Größen Jerry Goldsmith und Patrick Williams. Diese TV-Saison schrieb der geborene Münchener die Musik zur BELLA-BLOCK-Folge AUF DER JAGD. Zu Glownas Werken gehören DEUTSCHLAND-LIED, DER SANDMANN, DER CAMPUS, SOLO FÜR KLARINETTE.

Nominiert für:
BELLA BLOCK – AUF DER JAGD
 Produktion: Objectiv Film
 Produzentin: Jutta Lieck-Klenke
 Buch: Eva und Volker A. Zahn
 Regie: Markus Imboden
 Producer: Fabian Thaesler
 Redaktion: Reinhold Elschot
 Sender: ZDF (ORF)

ULRICH REUTER



Die eindrucksvolle Musik zur BUBI SCHOLZ STORY schrieb der in Bamberg geborene Filmkomponist Ulrich Reuter (33). Nach dem Studium an der Hochschule für Musik in Würzburg studierte Reuter Filmmusikkomposition an der Filmakademie Baden-Württemberg (Diplom 1994). Zu seinen Arbeiten gehören die Titelmusik der ARD-Serie ÄRZTE und die Musik zum Kinofilm 14 TAGE LEBENSLÄNGLICH (1996).

Nominiert für:
DIE BUBI SCHOLZ STORY
 Produktion: MTM West
 Produzenten: Prof. Dr. Günter Rohrbach und Peter Herrmann
 Buch: Uwe Timm
 Regie: Roland Suso Richter
 Redaktion: Wolf Dietrich Brücker
 Sender: ARD/WDR
 (NDR/SFB/BR/Premiere)

DIETER SCHLEIP



Die Musiken zum TATORT: SCHWARZER ADVENT und zum Familiendrama BITTERE UNSCHULD schrieb der in Aachen geborene Filmkomponist (seit 1986, bisher rund 60 Arbeiten) Dieter Schleip (37). Der Wahl-Münchener arbeitete mit vielen anerkannten Regisseuren zusammen, darunter Vivian Naefe, Thomas Berger, Martin Enlen.

Nominiert für: BITTERE UNSCHULD
 Produktion: MTM cineteve
 Produzentin: Gloria Burkert
 Buch: Markus Busch
 Regie: Dominik Graf
 Redaktion: Caroline von Senden
 Sender: ZDF (ARTE)
 Sowie für:
TATORT: SCHWARZER ADVENT
 Produktion: MTM cineteve
 Produzentin: Gloria Burkert
 Buch: Christian Limmer
 Regie: Jobst Oetzmann
 Redaktion: Silvia Koller
 Sender ARD/BR

Beste

Musik

**BETTINA SCHMIDT UND
MICHAEL PFALZER**


Die Ausstattung für die vier Jahrzehnte umspannende **BUBI SCHOLZ STORY** gestalteten Bettina Schmidt (34) und Michael Pfalzer (44). Die Bambergerin Schmidt studierte Bühnen- und Kostümbild am Mozarteum in Salzburg, war für die Ausstattung von ARD-, ZDF- und RTL-Filmen verantwortlich. Der frühere Bühnenmusiker Pfalzer stattete den Kinofilm **NICHTS ALS DIE WAHRHEIT**, das RTL-Movie **DIE BABYSITTERIN** aus.

Nominiert für:

DIE BUBI SCHOLZ STORY

Produktion: MTM West

Produzenten: Prof. Dr. Günter

Rohrbach und Peter Herrmann

Buch: Uwe Timm

Regie: Roland Suso Richter

Redaktion: Wolf Dietrich Brücker

Sender: ARD/WDR

(NDR/SFB/BR/Premiere)

FRANK POLOSEK


Ein Dorf in Norddeutschland. Drei Freundinnen haben sich in einen Jungbauern verguckt. Bei einer „Männerversteigerung“ kommt er unter den Hammer ... Für die Ausstattung der ZDF-Komödie **DAS GELBE VOM EI** war der in Dresden geborene Szenenbildner Frank Polosek (50) verantwortlich. Autodidakt Polosek stattete neun **TATORT-**, zwei **SCHIMANSKI-**Filme aus, war für Regisseure wie Hajo Gies, Bernd Schadewald, Kaspar Heidelberg tätig.

Nominiert für:

DAS GELBE VOM EI

Produktion: Colonia Media

Produzent: Jan Hinter

Buch und Regie: Lars Becker

Redaktion: Reinhold Elschot

Sender: ZDF

LOTHAR HOLLER


Für die Ausstattung von über 80 Kino- und Fernsehfilmen, von drei TV-Serien und 30 Theater- und Operinszenierungen war Lothar Holler (51) verantwortlich; ein riesiger Fundus an Erfahrung, der dem gebürtigen Berliner für sein Szenenbild des monumentalen ARD-Dreiteilers **DER LADEN** zugute kam. Die wunderschönen Bilder aus der untergegangenen Welt der alten Niederlausitz sind zum großen Teil dem Gastdozenten an der HFF Potsdam zu verdanken.

Nominiert für: **DER LADEN**

Produktion: Torsten Klein Buch:

Ulrich Plenzdorf, Jo Baier

Regie: Jo Baier

Redaktion: Cooky Ziesche

Sender: ARD/ORB

(MDR/SWR/WDR/BR/ARTE)

Bestes

Szenenbild

SILKE SOMMER



Stilsichere Kleidung für über 2000 Darsteller und Komparsen – in einem 200-Minuten-Film, dessen Geschichte vier Jahrzehnte umspannt. Kostümbildnerin Silke Sommer (35) aus Dortmund bewältigte die Herausforderung BUBI SCHOLZ STORY meisterhaft. Die Damenschneiderin volontierte in der Kostümdirektion der Deutschen Oper Berlin, war für die Kostüme in 14 TAGE LEBENSLÄNGLICH (Kino), LIEBE IST STÄRKER ALS DER TOD (RTL) verantwortlich.

Nominiert für:
DIE BUBI SCHOLZ STORY
Produktion: MTM West
Buch: Uwe Timm
Regie: Roland Suso Richter
Sender: ARD/WDR
(NDR/SFB/BR/Premiere)

RUTH LÖFFELHOLZ



Eine Polizistin ermittelt in der Bordellszene Frankfurts, verliebt sich dabei in einen Mörder: Die Kostüme für den stilistisch perfekten RTL-Krimi DER KUSS DES KILLERS entwarf Ruth Löffelholz (36), Modedesignerin aus dem Frankfurter Westend. Die gelernte Schneiderin debütierte 1983 als Kostümbildnerin, mit einem Musikfilm über die Rodgau Monotones. In den 90er Jahren war sie bei Rosamunde-Pilcher-Verfilmungen (ZDF) und anderen *Movies* und Serien tätig.

Nominiert für:
DER KUSS DES KILLERS
Produktion: U5 Filmproduktion
Buch: Christos Yannopoulos
Regie: Michael Rowitz
Redaktion: Sam Davis und
Nikolaus M. Krämer
Sender: RTL

EVELINE STÖSSER



Nichts ist schwieriger, als einen „normalen Menschen“ darzustellen: damit die Figur glaubwürdig wirkt, braucht sie den gewissen Hauch Gebrochenheit. Die „Musterknaben“ einzukleiden, muss ähnlich schwer gewesen sein. Kostümbildnerin Eveline Stösser (ausgebildet in Ingolstadt) ist es gelungen. Das popfarbene Hemd, in dem Jürgen Tarrach steckt, die billige Digitaluhr an Oliver Korritkes Handgelenk: treffende Accessoires für zwei junge Kölner Vorort-Cops.

Nominiert für:
DIE MUSTERKNABEN
Produktion: ndf
Buch: Dominic Raacke
und Ralf Huettner
Regie: Ralf Huettner
Sender: ZDF

Beste Kostüme



„Ein geliebter Künstler und hervorragender Repräsentant politischer Kultur“

Wenn Der Deutsche Fernsehpreis ehrenhalber 1999 an den Dirigenten und Orchesterleiter Kurt Masur geht, dann ist die Auszeichnung mehrfach motiviert.

Sie gilt zum einen dem außerordentlichen, tatsächlich weltberühmten deutschen Musiker Kurt Masur. Dem Mann, der – eine einzigartige Karriere – 1948 Kapellmeister in Halle/Sachsen wurde, und der im Jahr 2000 Chefdirigent des London Philharmonic Orchestra werden und Chef der New Yorker Philharmoniker bleiben wird.

Dazwischen liegen die Stationen eines ostdeutschen und internationalen Künstlerlebens, das jederzeit höchste Achtung verdiente und fand. Höchste Achtung auch und vor allem dafür, dass da einer als „Politiker wider Willen“ im deutschen Herbst 1989, als Orchesterchef des Leipziger Gewandhauses, den demokratischen Aufbruch in der DDR, der zum Fall der Mauer

Der

Sonder

und zu Deutschlands Einheit führte, maßgeblich mitgetragen hat.

Der zehnte Jahrestag einer glücklichen Wende, die – nicht zu vergessen – auch ein Medienresultat, jedenfalls ein Medienereignis hohen Ranges war, ist den großen Fernsehanstalten ein willkommener Anlass, Kurt Masur ihre Reverenz zu erweisen. Für sein Engagement, für seine Rolle, für seine wichtige Funktion in jener „friedlichen Revolution“, die mit den Parolen „Wir sind das Volk“ und „Wir sind ein Volk“ zu Freiheit und Einheit führte.

Kurt Masur, dessen Integrität und Autorität zu jeder Zeit außer Frage standen, gehörte zu den Mitunterzeichnern jenes Aufrufs zur Gewaltlosigkeit, der in den Auseinandersetzungen um die sprichwörtlichen Montagsdemonstrationen große Bedeutung gewann. An der Verhinderung eines Blutbads hatte Masur als Vermittler entscheidenden Anteil.

Er gab das Gewandhaus frei für politische Diskussionen, er veröffentlichte zusammen mit anderen im November 1989 die „Leipziger Postulate“ als

Grundlage einer „Demokratischen Republik Deutschland“, und manch einer sah den „Retter von Leipzig“ als potentielles Staatsoberhaupt einer demokratischen DDR, später – 1993 – auch des wiedervereinigten Deutschlands.

Kurt Masur ist ein bedeutender, von der Welt bewundertes, ja geliebter Künstler und zugleich ein hervorragender Beförderer und Repräsentant politischer Kultur. In ihm, dessen Anspruch an die Kunst ebenso unbedingt wie sozial verankert ist, nimmt ein souverän-freiheitliches Bürgerbewusstsein eindrucksvoll und beispielhaft Gestalt an. So wie es auch das Medium Fernsehen, recht verstanden, erfordert. Und die deutsch-deutsche Geschichte hat in ihm einen ihrer besten Zeugen und Akteure.

Der Deutsche Fernsehpreis für Kurt Masur ist die öffentliche Anerkennung alles dessen und ein Symbol der Selbstverpflichtung des Fernsehens auf Freiheit und Verantwortung.

*Hans Janke
Stellvertretender Programmdirektor des ZDF und
Vorstandsmitglied des Deutschen Fernsehpreises*

preis